



NEU

Hans Georg Traxler Die grünen Stiefel

32 Seiten

Euro 16,00 € (D)

sofort lieferbar

erschienen im September 2020

ISBN 978-3-95614-394-6

Das Eis schmilzt, das Wasser steigt und plötzlich stehen Eisbären und Eskimos vor der Tür. Was ist passiert? Ein traumhaft schönes Bilderbuch zum Klimawandel.

Johanns Welt ist in Unordnung. Sein Zimmer steht unter Wasser, der Garten, die Felder, die Wiesen sind überschwemmt, im Wasser treiben Eisschollen und in einem Kajak rudern Männer und Frauen in Eskimopelzen auf ihn zu. Wollen die etwa zu ihm? Schnell schleicht er sich zu seiner Oma ins Dachzimmerchen, die vor dem Fernseher sitzt und seufzt: »Das Wetter spielt total verrückt. Wie soll das bloß alles enden?«

Die grünen Stiefel kommen zur rechten Zeit. Die Klimakatastrophe ist in aller Munde, die Kinder hören mit. Aber wie kommt bei ihnen an, worüber die Erwachsenen reden?

Möglicherweise genau so, wie Hans Traxler davon erzählt: in traumhaften Bildern einer fantastischen Geschichte. Sie kommen zu uns, die großen und kleinen Eisbären, Schlittenhunde und Robben, die riesigen Walrösser, die Eskimos – in echt oder nur im Traum?



© Barbara Klemm

Hans Georg Traxler

Hans Traxler, geboren 1929 in Nordböhmen, studierte Malerei am Frankfurter Städel, war Mitbegründer der Satire-Magazine Pardon und Titanic und schrieb und zeichnete bisher mehr als 70 Bücher, für die er mehrfach ausgezeichnet wurde, z.B. mit dem Wilhelm-Busch-Preis und dem Deutschen Karikaturenpreis. Seine Kinderbücher wurden in viele Sprachen übersetzt, auch ins Indische, Japanische, Arabische, Katalanische und Mandarin. Sein Lebenswerk befindet sich im Frankfurter Caricatura-Museum und wird dort in halbjährlich wechselnden Ausstellungen gezeigt. Er lebt in Frankfurt, im Sommer am Ammersee.

Weitere Titel des Autors

Meister der komischen Kunst: Hans Traxler 978-3-88897-786-2

Wasabi dir nur getan? 978-3-95614-076-1

Poth für die Welt 978-3-88897-405-2

Pressestimmen

"Was verlangt die Krise des Planeten uns ab? Hans Traxler führt es in ‚Die grünen Stiefel‘ ebenso ironisch wie entschieden vor."

Andreas Platthaus, FAZ